Publizierbarer Endbericht

Programm Energiegemeinschaften

Der Endbericht hat einen eindeutigen Nachweis der tatsächlichen Inbetriebnahme der gemeinschaftlichen Erzeugungsanlage, Gründung beziehungsweise Erweiterung der Energiegemeinschaft binnen sechs Monaten ab Vertragsannahme durch Vorweisen des Errichtungs- und Betriebsvertrags (GEA), Netzzugangsvertrags und/oder einer (ersten) Abrechnung der Energiegemeinschaft beziehungsweise gemeinschaftlichen Erzeugungsanlage gegenüber ihren Mitgliedern zu beinhalten, ausschließlich dann wird ein Bonus (Erhöhung des Förderausmaßes gemäß den beihilferechtlichen Höchstgrenzen) ausbezahlt. Sollte die Gründung beziehungsweise Erweiterung der Energiegemeinschaft oder eine Umsetzung der gemeinschaftlichen Erzeugungsanlage nicht erfolgt sein, sind die Gründe hierfür nachvollziehbar offenzulegen, grundsätzlich sind in diesem Bericht alle Hemmnisse und Erfolgsfaktoren anzugeben und zu beschreiben, auch wenn in der Vorlage nicht explizit angegeben.

Der Endbericht dient hierbei der Überprüfung der Leistungserbringung und der Projektdokumentation. Die Vorgaben der auftraggebenden Person betreffend Berichtslegung und die Vorgaben für Publikationen des Klima- und Energiefonds zur sprachlichen Gleichstellung von Frauen und Männern sind einzuhalten. Für den Endbericht verwenden Sie bitte die gegenständlichen Berichtsvorlage, diese dient in weiterer Folge zur projektbezogenen Öffentlichkeitsarbeit.

Projektdaten

| Allgemeines zum Projekt | |  |
| --- | --- | --- |
| Name der Energiegemeinschaft:  (Vereinsname, Firmenname, etc.) |  | |
| Art der Energiegemeinschaft: | * Bürgerenergiegemeinschaft * Lokale Erneuerbare-Energie-Gemeinschaft * Regionale Erneuerbare-Energie-Gemeinschaft * Gemeinschaftliche Erzeugungsanlage | |
| Projekteinreichung:  Datum der Auswahlrunde |  | |
| Berichtszeitraum: | Konzeption | TT.MM.JJJJ bis TT.MM.JJJJ |
| Abrechnung/Monitoring,  Inbetriebnahme EEG/GEA | TT.MM.JJJJ |
| Kontaktperson, Name: |  | |
| Kontaktperson Adresse: |  | |
| Kontaktperson Telefon: |  | |
| Kontaktperson-E-Mail: |  | |
| Beauftragte DienstleisterInnen: |  | |
| Projekt- und KooperationspartnerInnen: |  | |
| Gesamtprojektsumme: | xx,xx Euro | |
| KPC-Geschäftszahl: |  | |
| Schlagwörter: | Zum Beispiel #Energiewende, #Blockchain, #Dekarbonisierung, #Elektromobilität, #Sonnenstrom, #Kleinwasserkraftwerk, #Amstetten, #Bregenz, #Graz, #Klagenfurt, #Linz, #Salzburg, #Wien | |
| Erstellt am: | TT.MM.JJJJ | |

Projektbeschreibung

| Projektbeschreibung | |
| --- | --- |
| 1. Beschreibung der Gemeinschaft und deren Gründung (maximal fünf Seiten) | |
| Erfolgte Gründung\*: | * JA * NEIN |
| Erfolgte Erweiterung\*: | * JA * NEIN |
| * 1. Prozess der Akquisition der Mitglieder * Von wem geht die Gründung aus? * Zeitspanne, Idee bis zur Gründung? * Was hat den Prozess verzögert/beschleunigt? * Welche Argumente sprechen für/gegen die Umsetzung? | *Beschreiben Sie insbesondere Community-Building und aktive Einbeziehung der teilnehmenden Personen zur Stärkung der Akzeptanz von erneuerbaren Energieträgern und Bewusstseinsbildung für energieeffizientes Verhalten* |
| * 1. Prozess der Gründung, Rechtsform * Wird auf eine bestehende Rechtsform aufgebaut? * Wie wird die Entscheidung für die Rechtsform getroffen? * Werden RechtsexpertInnen hinzugezogen? * Was spricht für die gewählte Rechtsform? * Anlagenverantwortliche Person (GEA) * Werden Musterverträge verwendet? |  |
| * 1. Darstellung der Beauskunftung durch den Netzbetreiber oder die Netzbetreiberin zum Netzanschluss (Netzebene, Trafo, Sammelschiene, Hauptleitungen Verbrauchsanlagen) * Beschreiben Sie den Prozess der Beauskunftung und die Dauer der Anfragebeantwortung * Anmeldung der Energiegemeinschaft beim Netzbetreiber oder bei der Netzbetreiberin: war der Prozess klar und rasch zu erledigen? * Sind Smart-Meter bereits vorhanden oder werden sie im Zuge der Gründung der Energiegemeinschaft installiert (Dauer bis zur Installation?) * Sonstige Anmerkungen zu den Kontakten mit dem Netzbetreiber oder der Netzbetreiberin? |  |
| * 1. Darstellung der Tätigkeiten der künftigen Gemeinschaft * Nach innen: gemeinsame Nutzung der produzierten Energie; Aufteilungsschlüssel der Energienutzung (dynamisch/statisch/ideeller Anteil); vertragliche Gestaltung der Innenbeziehungen * Planen Sie darüberhinausgehende Vereinbarungen, wie die Energie, reduzierte Netztarife, et cetera … in der Energiegemeinschaft aufgeteilt werden soll? * wie werden sozialgemeinschaftliche Aspekte unter Berücksichtigung von Gender & Diversität adressiert? * Nach außen: gewählter Zugang zu geeigneten Energiemärkten, Verhältnis der Mitglieder und der Gemeinschaft zu Energieversorgungsunternehmen? * Wird der Reststrombedarf gemeinsam eingekauft? * Wird das Modell der Marktprämie genutzt? * Wird der Überschussstrom gemeinsam vermarktet? Wenn ja, in welcher Form? | *Beschreiben Sie insbesondere die Adressierung von Energiearmut (innerhalb der Energiegemeinschaft), sowie Diversität und Neuartigkeit der Struktur der teilnehmenden Personen (neue Wege der Akquise, neue Möglichkeiten durch die Gemeinschaft)* |
| * 1. Tarife, Abrechnung und Kosten * Darstellung des Tarifmodells (nach welchen Überlegungen wurde das Modell entwickelt?) * Darstellung des Abrechnungssystems (Konzept/etwaige DienstleisterInnen) * Darstellung der einmaligen sowie der aktuellen beziehungsweise geplanten laufenden Kosten (Gründungskosten, Abrechnungs- und Verwaltungs­kosten, Wartungskosten, et cetera ) * Wie werden diese finanziert? |  |
| * 1. Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit den Behörden/Dritten * Erfahrungen mit dem (vom Netzbetreiber oder von der Netzbetreiberin rechtlich getrennten) Energielieferanten oder Energielieferantinnen ( Zum Beispiel Änderung der Lieferverträge et cetera ) |  |
| * 1. Bitte legen Sie das Gründungsdokument (z. B. Statuten des Vereins/ der Genossenschaft, et cetera , ) in anonymisierter Form bei | *Relevant für die Anhebung des Fördersatzes bis zur beihilfenrechtlichen Höchstgrenze (Bonusauszahlung)* |
| * 1. Bitte legen Sie die weiteren zur Gründung und zum Betrieb der Energiegemeinschaft erstellten Verträge, beziehungsweise Errichtungs- und Betriebsvertrag bei gemeinschaftlichen Erzeugungsanlagen, sowie eine Abrechnung (in anonymisierter Form) bei | *Relevant für die Anhebung des Fördersatzes bis zur beihilfenrechtlichen Höchstgrenze (Bonusauszahlung)* |
| * 1. Weitere Kommentare und Verbesserungsvorschläge zum Gründungsprozess |  |

\*Es kann für das geförderte Projekt zusätzlich ein Bonus (Anhebung des Fördersatzes bis zur beihilfenrechtlichen Höchstgrenze) gewährt werden: Dazu notwendig ist ein Nachweis der tatsächlichen Gründung beziehungsweise Erweiterung der Energiegemeinschaft binnen sechs Monaten, durch Vorweisen des Netzzugangsvertrags und/oder einer (ersten) Abrechnung gegenüber den Mitgliedern. Bei gemeinschaftlichen Erzeugungsanlagen ist die Vorlage eines Errichtungs- und Betriebsvertrag und/oder Vorlage einer (ersten) Abrechnung notwendig.

Nicht gemeint sind die Erstellung von Leitfäden und Musterverträgen sowie andere Basisnotwendigkeiten, die u. a. von öffentlichen Beratungsstellen angeboten werden, sowie Simulationsprogramme zur Planung von einzelnen Erzeugungsanlagen und Speichern. Voraussetzung ist jeweils, dass die vorgeschlagenen Lösungen für ein breites Spektrum von Energiegemeinschaften oder gemeinschaftlichen Erzeugungsanlagen anwendbar sind.

| Projektbeschreibung | | | | |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| 1. Energiegemeinschaft, gemeinschaftliche Erzeugungsanlagen (Verbraucher oder Verbraucherin, Kunden oder Kundinnen)   (maximal fünf Seiten) | | | | |
| * 1. Alle Erneuerbare-Energie-Gemeinschaften:   Darstellung der Nähe zu den Erzeugungsanlagen (direkte Nachbarn/Quartier/Gemeinde/ et cetera)  Bei regionalen Energiegemeinschaften:   * An welcher Netzebene sind die VerbraucherInnen angeschlossen (jeweilige Anzahl)? | *Insbesondere Nutzung der Ausbau-/Erweiterungspotenzial der Erzeugungskapazitäten der geplanten Energiegemeinschaft bei stetiger Erweiterung* | | | |
| * 1. Alle Erneuerbare-Energie-Gemeinschaften sowie gemeinschaftliche Erzeugungsanlagen: Anzahl Verbraucher oder Verbraucherinnen/Mitgliederstruktur * Art und Anzahl der Mitglieder (Privatpersonen/Gemeinden/Unternehmen/ Landwirtschaften/…) * Art und Anzahl der Mitglieder an einer Hauptleitung (gemeinschaftliche Erzeugungsanlage) * Anzahl der Zählpunkte beziehungsweise Entnahmestellen, an der eine Strommenge messtechnisch erfasst und registriert wird. | 2024 | | 2025 | 2026 |
|  | |  | *Angenommene zukünftige Anzahl der teilnehmenden Personen bei stetiger Erweiterung* |
| * 1. Darstellung der ökologischen Vorteile der Gemeinschaft * werden ökologischen Ziele mit der Energiegemeinschaft vorrangig adressiert? (Zum Beispiel Energieautonomie, CO2-Einsparung, …) und diese periodisch analysiert? | *Insbesondere regionalwirtschaftlicher Nutzen (Nutzung lokaler Ressourcen)* | | | |
| * 1. Darstellung der wirtschaftlichen Vorteile der Gemeinschaft * werden wirtschaftliche Aspekte adressiert und diese periodisch analysiert? (Zum Beispiel Stromkostenersparnis, regionale Wertschöpfung, …) | *Insbesondere Unabhängigkeit und Neuartigkeit (deutliche Reduktion der Abhängigkeit von klassischen Energieversorgern laut ElWOG)* | | | |
| * 1. Darstellung der sozialgemeinschaftlichen Vorteile der Gemeinschaft unter Berücksichtigung von Gender & Diversität * Adressierung von Energiearmut und Gender & Diversität (innerhalb der Energiegemeinschaft) * aktive Einbeziehung der teilnehmenden Personen zur Stärkung der Akzeptanz von erneu­erbaren Energieträgern und Bewusstseinsbildung für energieeffizientes Verhalten |  | | | |
| * 1. Konkrete Maßnahmen zur Berücksichtigung von Gender & Diversität * Zusammensetzung der Entscheidungsträgerinnen der Energiegemeinschaft sowie aktive Einbeziehung aller Bevölkerungsgruppen und Altersschichten der teilnehmenden Personen |  | | | |
| 1. Erzeugungsanlage(n) der Energiegemeinschaft, gemeinschaftlichen Erzeugungsanlage   (maximal fünf Seiten) | | | | |
| * 1. Erzeugungsanlagen: * Beschreiben Sie Art und Anzahl der Anlagen (Wind, Photovoltaik (Unterscheidung in gebäudeverbundene Anlagen und Freifläche et cetera), Erdwärme, Wasserkraft, Biomasse, et cetera) * die jeweils installierte Nennleistung (in kW beziehungsweise kWp) * den jeweils erwarteten Jahresertrag (in kWh) | | **2024** | **2025** | **2026** |
| *Beschreiben Sie auch den Innovationsgrad der Energieerzeugungsanlage (Zum Beispiel Agri-PV, et cetera)* | *Zubau/Erweiterung relevant für die Bonusauszahlung* | *Angenommene zukünftige Anzahl der Erzeugungsanlage bei stetiger Erweiterung* |
| * 1. Nutzungsgrad: * Der in der Energiegemeinschaft pro Jahr erzeugte Strom (geplant), abzüglich des Eigenverbrauchs hinter den einzelnen Zählpunkten der Überschuss Einspeiser * Der in der gemeinschaftlichen Erzeugungsanlage beziehungsweise Energiegemeinschaft pro Jahr verbrauchte Strom in kWh/a (geplant) * Die nicht in der Energiegemeinschaft verbrauchte Erzeugungsmenge (Überschuss) | | *Maßnahmen des Energiemanagements im Sinne der Energieeffizienz und Dekarbonisierung?* |  | *Angenommener Nutzungsgrad bei stetiger Erweiterung* |
| * 1. Wie hoch ist der mittlere Jahres-Autarkiegrad der Energiegemeinschaft   Sagt aus, welcher Teil des Strombedarfs durch direkte Eigenproduktion – Zum Beispiel durch die eigene PV-Anlage am Dach - zuzüglich der Energielieferung aus der Energiegemeinschaft gedeckt werden kann (Angabe optional) | |  |  | *Angenommene zukünftige Autarkiegrad* |
| * 1. Sind Speicher integriert? * Art des Speichers (Elektrochemisch/Batterie, hydraulisch, thermisch, pneumatisch, et cetera) * Beschreiben Sie das Nutzungskonzept des Speichers/der Speicher | | *Speichertechnologie, Erhöhung der Versorgungssicherheit und Resilienz, netzdienliche Maßnahmen?* |  |  |
| * 1. Im Falle der Kopplung mit dem Wärmesystem:   Beschreiben Sie das gekoppelte Wärmesystem  Wärmepumpen/Speicher/sonstiger Pufferspeicher/Wärmevorhalt? | | *Verbindung Wärme/Kälte (Zum Beispiel Verbindung mit Zum Beispiel Gebäudesystemen oder Agrarsystemen)* |  |  |
| * 1. Im Falle der Einbeziehung der Elektromobilität:   Beschreiben sie die Verbindung der Energiegemeinschaft mit der E-Mobilität (Anzahl und maximal Ladeleistung und Verrechnungsart der Ladesäulen, bidirektionales Laden, et cetera) | | *Zum Beispiel Verbindung mit Verkehrssystemen* |  |  |
| * 1. Zubau von Erzeugungskapazität: * Wie groß war die Erzeugungskapazität aller bei der Gründung beteiligten vor dem Start der Energie­gemeinschaft? * Wieviel Kapazität wurde im Zuge der Gründung dazu gebaut? * Wieviel Kapazität wurde während der zwei Betriebsjahre dazu gebaut? * Ist in Zukunft ein weiterer Ausbau von Erzeugungsanlagen geplant? Wenn ja, in etwa in welchem Ausmaß? * Welche Effekte werden dadurch erwartet? | | *Angaben relevant für die Bonusauszahlung* | *Angaben relevant für die Bonusauszahlung* |  |
| * 1. Kommentare | |  | | |

Diese Projektbeschreibung wurde von der auftragnehmenden Person erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte sowie die barrierefreie Gestaltung der Projektbeschreibung, übernimmt der Klima- und Energiefonds keine Haftung.

Die auftragnehmende Person erklärt mit Übermittlung der Projektbeschreibung ausdrücklich über die Rechte am bereitgestellten Bildmaterial frei zu verfügen und dem Klima- und Energiefonds das unentgeltliche, nicht exklusive, zeitlich und örtlich unbeschränkte sowie unwiderrufliche Recht einräumen zu können, das Bildmaterial auf jede bekannte und zukünftig bekanntwerdende Verwertungsart zu nutzen. Für den Fall einer Inanspruchnahme des Klima- und Energiefonds durch Dritte, die die Rechtinhaberschaft am Bildmaterial behaupten, verpflichtet sich die auftragnehmende Person den Klima- und Energiefonds vollumfänglich schad- und klaglos zu halten.